

# Erweiterung Zollfreilager Zürich mit städtischen Alterswohnungen

Autor(en): **Bieri, Andrea**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **134 (2008)**

Heft Dossier ~~(SIA)~~ **Architekturpreis 2008**

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-109008>

## **Nutzungsbedingungen**

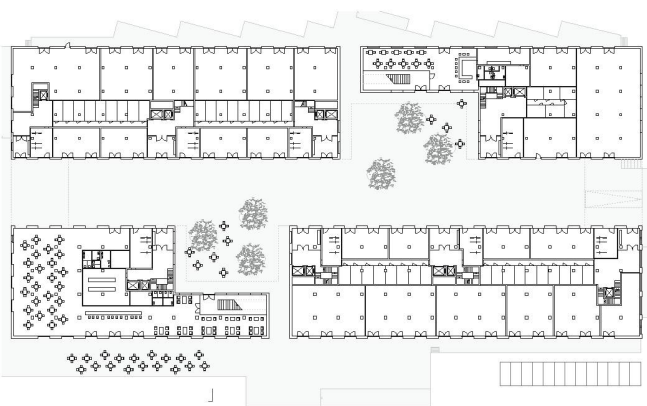
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



01



02



03

ANDREA BIERI, ETHZ, HERBSTSEMESTER 2007  
LEHRSTUHL ADRIAN MEYER

## ERWEITERUNG ZOLLFREILAGER ZÜRICH MIT STÄDTISCHEN ALTERSWOHNUNGEN

### 01 Visualisierung

02 Grundriss Erdgeschoss mit öffentlichen Nutzungen wie Restaurants und Läden

03 Ansicht und Fassadenschnitt: Die Fassade ist aus der Struktur des Bestandes heraus entwickelt. In der Horizontalität werden die markanten Geschossbänder auch auf der neuen Fassade fortgeführt (Bilder: Andrea Bieri)

Die Aufgabe bestand darin, zwei grosse Lagerhallen des Zollfreilagers aus den 1940er- und 1960er-Jahren, die eine sehr grosse Gebäudetiefe aufweisen, für ein Alterszentrum umzubauen. Die Projektverfasserin erreicht eine gute Lichtführung und eine schöne Gliederung der Bauten mit mäandrierenden Grundrissen. Die überdimensionierten Formen der Lagerhallen werden so in einen der Nutzung gerechten Massstab gebracht. Die innere Struktur entspricht in ihrer Logik der Aussenform, die Erschliessungskorridore folgen der bewegten Form der Baukörper. Die Metamorphose der Lagerhallen zu einem Alterszentrum erfolgt auf überzeugende, konstruktiv sparsame, aber im Ausdruck sehr gelungene Art und Weise.



01



02



03

CLAUDIA MÜHLEBACH, ETHZ, HERBSTSEMESTER 2007  
LEHRSTUHL MIROSLAV SIK

## ERWEITERUNG ZOLLFREILAGER ZÜRICH MIT STÄDTISCHEN ALTERSWOHNUNGEN

01 Ansicht Fassade

02 Grundriss Wohnungen: Beinahe alle in die Bestandsstruktur eingebauten Elemente sind Leichtbaukonstruktionen. In den Obergeschossen des Bestands gruppieren sich jeweils zwei Familienwohnungen und eine Alterswohnung um einen Erschliessungskern. Diese Wohnungen können zu Mehrgenerationeneinheiten verbunden werden

03 Blick in den Innenhof

(Bilder: Claudia Mühlebach)

Die Verfasserin dieser Arbeit hat sich hauptsächlich mit der Gebäudestruktur der Lagerhallen befasst. Sie entfernt die Aussenhüllen und legt die Rohbaustruktur der Hallen frei, die sie mit filigranen Fassaden, Balkonbrüstungen und Raumteilern architektonisch neu definiert. Die dabei entstehende neue Raumgliederung eignet sich – dank einer Verbindung der strengen, im Originalzustand belassenen Primärstruktur mit einer komplementären, anpassbaren Sekundärstruktur – hervorragend für die vorgesehene Nutzung.

Die äussere und die innere Gestaltung überraschen mit einer feingliedrigen, eleganten Architektur, die den gegensätzlichen und wechselnden Bedürfnissen der Pensionäre nach Offenheit und Transparenz sowie nach Rückzug und «privacy» Rechnung trägt. Insgesamt handelt es sich um eine Arbeit, die die sehr schwierige Aufgabe auf überzeugende Art und Weise meistert und einen interessanten Entwurfsansatz entwickelt.